

Ein ungesundes Schönheitsideal wird unter anderem sehr stark durch Medien gepusht, so auch durch Filme. Es wird der Eindruck erschaffen, Untergewicht sei die Norm, wodurch ein verzerrtes Bild der Realität entsteht. Eine andere Herangehensweise sind Dokumentationen, von denen sie auch eine in unseren Empfehlungen finden. Filme, die sich mit Essstörungen beschäftigen, versuchen das Bild einer typischen Störung zu zeigen, sollten jedoch immer kritisch betrachtet werden. Es bleibt ein Film, der im Versuch die Realität abzubilden an Grenzen stoßen kann und gerade bei psychischen Störungen oft nicht die Tiefen und Facetten eines Störungsbildes abdecken kann.

ICH HAB'S GESCHAFFT

"Mir hätte es damals geholfen, Menschen zu sehen, die es geschafft haben."

Einmal essgestört, immer essgestört?

In "Ich hab's geschafft" erzählen Anika, Marek, Kira, Lisa, Sonja, Oona, Juliane, Kersten und Marret ihre persönliche Geschichte mit der Erkrankung und geben Antworten auf diese Frage. Mutig, offen und ehrlich sprechen sie darüber, warum sie krank geworden sind, wie sie ihre Essstörung überwunden haben und wie es ihnen heute geht. Ihre Botschaft: „Bleib dran, hol dir Hilfe, es geht!“ 9 berührende Portraits, die ein Tabu zum Thema machen.

Infos und der Film unter: <https://www.waage-hh.de/ich-habs-geschafft/>

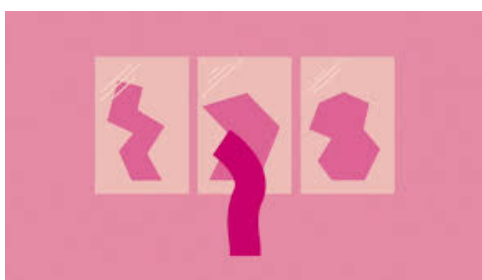


ERKLÄRVIDEOS BZGA

Fachliche Einblicke und Eindrücke der emotionalen Welt von Betroffenen bieten die kurzen Erklärvideos der BZgA.

Erläutert wird, was in Betroffenen vorgeht, was das Umfeld bewegt und was nächste Schritte sein könnten.

Videos unter: <https://www.bzga-essstoerungen.de/filme/?L=0>





TO THE BONE

Ellen ist eine 20-jährige Magersucht-Patientin. Sie kommt aus schwierigen Familienverhältnissen, der Vater ist abwesend, sie lebt mit einer Halbschwester bei der Stiefmutter, mit der sie nicht zurechtkommt, und Ellens leibliche Mutter hat die Familie verlassen und lebt seit Kurzem mit einer Frau zusammen. Nicht nur Ellen, sondern die ganze Familie leidet unter den schwierigen Verhältnissen, zumal bereits vier Therapieversuche gescheitert sind. Sie willigt schließlich ein, eine neue Therapie einer kleinen Wohngruppe zu versuchen. Die Gruppe, die von einem Arzt geleitet wird, der eher unkonventionelle Methoden anwendet, besteht aus fünf jungen Frauen und einem Balletttänzer, der wegen einer Knieverletzung zudem arbeitsunfähig ist.

Der Film löste starke Kontroversen aus. Es wurde kritisiert, dass die Störung verharmlost und glamorisiert würde. Die Gegenseite argumentiert, dass er mit Missverständnissen der Störung aufräumt und das Thema enttabuisieren möchte.

AUS HAUT UND KNOCHEN

"Anorexia nervosa" - ein erschütternder Befund, der bei der erst 16-jährigen Lara gemacht wird. Ihre Eltern sind fassungslos, als sie durch einen dummen Streich des Nachbarsjungen den abgemagerten Körper ihrer Tochter sehen. Doch im Nachhinein ergibt alles einen Sinn: die vielen Sporteinheiten, die weiten Klamotten, die versteckten Essensreste hinter der Kommode. Ein langer Kampf beginnt - denn Lara wehrt sich mit allen Mitteln. Die Magersucht ist längst ihre "beste Freundin" geworden...

